



Sitzung des Stadtrates am 25.10.2023

Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzepts

Vorlagen Nummer: VII/2023/06326

TOP: 12.10

Antwort der Verwaltung:

- 1. Wann wird die Maßnahme 21 „Hitzeaktionsplanung“ des integrierten Klimaschutzkonzeptes umgesetzt und der avisierte Hitzeaktionsplan dem Stadtrat vorgelegt?**

Im Fachbereich Gesundheit bestehen erst nach Besetzung der Stelle Koordination umweltbezogener Gesundheitsschutz die personellen Kapazitäten, das Konzept zu erarbeiten. Das Besetzungsverfahren läuft aktuell.

- 2. Welche konkreten Umsetzungsschritte sind bereits jetzt in der Planung?**

Siehe Antwort zu 1.

- 3. Wird zum Beispiel darüber nachgedacht, an Hitzetagen (Temperaturen >30°C) auf Plätzen der Stadt Halle Wasservernebelungsanlagen zur Abkühlung zu errichten?**

Konkrete Maßnahmen werden mit Besetzung der Stelle geprüft.

Grundsätzlich wird zu Wasservernebelungseinrichtungen darauf hingewiesen, dass diese die kontinuierliche Überwachung der mikrobiologischen Wasserqualität (Legionellen, Pseudomonas aeruginosa) erfordern. Weiterhin muss die Möglichkeit gegeben sein, eine chemische Desinfektion der Anlage durchzuführen. Selbst wenn desinfiziertes Wasser der UV-Anlage zur Vernebelung genutzt wird, besteht die Gefahr einer mikrobiologischen Kontamination in den Verteilungsleitungen. Die Kontamination erfolgt retrograd von den Vernebelungsdüsen beginnend. Die Voraussetzungen für das sichere Betreiben sind aufwendig und müssen sichergestellt werden.

- 4. Hat die Verwaltung die Maßnahme 27 „Informationsveranstaltungen zu Energieeffizienz und Klimaanpassung in Unternehmen“ umgesetzt?**

Die Stadtverwaltung führte am 17.11.2022 ein Anliegertreffen mit Unternehmen des Star Parks unter dem Thema „Energieeffizienz in der Wirtschaft, Herausforderungen der Energiewende in Halle (Saale)“ durch. Teilgenommen haben 15 Vertreterinnen und Vertreter von zehn im Star Park ansässigen Unternehmen.



Unterstützt von Expertinnen und Experten der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA) und der EVH GmbH fanden Vorträge zu den Themen Energieerzeugung, Energieeffizienz, Förderprogramme, Unterstützungsangebot sowie Erneuerbare Energien statt.

Das Thema „Energieeffizienz im Gewerbegebiet/ Synergetische Gewerbegebiete“ soll weiter vertieft werden. Die Stadt eruiert Möglichkeiten dazu im Austausch mit der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH sowie dem Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW – Außenstelle Halle (Saale).

5. Wenn ja, wann und wie viele Veranstaltungen wurden durchgeführt? (Bitte um Auflistung, inklusive jeweiliger Teilnehmerzahl!)

Siehe Antwort zu 4.

6. Wenn nein, warum nicht?

Entfällt.

7. Die Maßnahme 14 „Hochwasserschutz und Überflutungsvorsorge“ sieht die Erarbeitung eines kommunalen Hochwasserschutzkonzeptes als Vorsorgestrategie zu Starkregen- und Überflutungsereignissen vor. Ist dieses Konzept erstellt worden?

8. Wenn ja, wann wird es dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt?

9. Wenn nein, welche konkreten Gründe sind für die Nichtumsetzung der Maßnahme 14 ursächlich und wann erfolgt ihre Realisierung?

Antwort zu 7. – 9.:

Die Verwaltung hat das erarbeitete integrierte Hochwasserschutzkonzept im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung im Juni 2021 vorgestellt und erläutert. Wesentlich Inhalte sind hier die Darstellung der Gefährdung durch Hochwasser von Saale und Weißer Elster sowie potentielle Abwehrmaßnahmen zur Vermeidung bzw. Verringerung von Schäden durch die Hochwasserereignisse. Gefährdungen durch Starkregen sind hier nicht betrachtet worden. Die Erstellung von Starkregengefahrenkarten durch die Verwaltung ist wegen fehlender Kapazitäten und Ressourcen nicht möglich. Eine Anfrage der Verwaltung an die Landesverwaltung auf Förderung aus dem Programm „Kommunaler Hochwasserschutz“ wurde abschlägig beantwortet.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister